

Das Nationaltheater war das einzige öffentliche Gebäude Berlins, in dem alle Schichten der Bevölkerung unabhängig von ihrer Religion, ihrem Geschlecht und ihrer sozialen Zugehörigkeit zusammentreffen konnten.

Das Interesse des großstädtischen Publikums am Theater war die Voraussetzung für das in Berlin entstehende Zeitungsfeuilleton. Das Theater war derjenige Ort, an welchem sich durch das Ineinandergreifen verschiedener Differenzierungs-, Rarefizierungs- und Ausgrenzungsprozesse das moderne zweigliedrige System von Klassik und Massenkultur herausbildete.

Bildreferenzen:

Gendarmenmarkt mit Nationaltheater 1802
(Berliner Stadtbibliothek)

Kostümfigurine der Iphigenie, Nationaltheater 1804
(Institut für Theaterwissenschaften der FU Berlin)



DER GESELLSCHAFTLICHE WANDEL UM 1800

UND DAS BERLINER NATIONALTHEATER

Mit dem modernsten Theaterbau Deutschlands, einem der besten Ensembles und einem alle überragenden Schauspieler-Intendanten zog Berlin seit 1800 das öffentliche Interesse auf sich und dominierte fortan die öffentliche Rede über das Theater für eine lange Zeit.

**EINE TAGUNG ZUR THEATER-
UND STADTKULTUR BERLINS**

18. und 19. Oktober 2007

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Berliner Klassik

Ansprechpartner:
Dr. Klaus Gerlach

Jägerstraße 22/23
10117 Berlin

gerlach@bbaw.de
www.berliner-klassik.de

Tel: 030 / 20 370 491

Gefördert von der

Fritz Thyssen Stiftung
FÜR KUNST UND KULTUR

berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



Donnerstag, 18. Oktober 2007
Einstein-Saal

- 09.30 Uhr** **Conrad Wiedemann (Berlin)**
Begrüßung
- 09.50 Uhr** **Erika Fischer-Lichte (Berlin)**
Theater als öffentlicher Raum
- 10.35 Uhr** **Kirsten Thietz (Berlin)**
Die Theaterkritiken von August Ferdinand Bernhadi
Polemik und Programm
- 11.10 Uhr** **Conrad Wiedemann (Berlin)**
Julius von Voß. Großstadttheater im Off
- 12.00 Uhr** **Mittagspause**
- 14.00 Uhr** **Paul S. Ulrich (Berlin)**
Die Gesetze und Anordnungen für das Königliche
National-Theater zu Berlin (1802). Ein Schlüssel zur
Betriebspraxis und zum Repertoire in Berlin 1802-1812
- 14.35 Uhr** **Uta Motschmann (Berlin)**
Private Öffentlichkeit. Privattheater in Berlin um 1800
- 15.10 Uhr** **Kaffeepause**
- 15.40 Uhr** **Sybille Peters (Hamburg)**
Populäre Grazie: Die Theaterfehde der Berliner Abendblätter
- 16.15 Uhr** **Geneviève Espagne (Amiens)**
Die Wahrnehmung des Berliner Nationaltheaters
in den Pariser Medien

Abendveranstaltung

Leibniz-Saal

Eingang Markgrafenstr. 38

- 19.30 Uhr** **Klaus Gerlach (Berlin)**
Levezows „Iphigenia in Aulis“:
Das Vaterländische und das Allgemeinmenschliche
- 19.50 Uhr** **Iphigenia in Aulis**
Trauerspiel von Konrad Levezow
Szenische Lesung von Schauspielern des Maxim Gorki Theaters Berlin
Es lesen:
Anika Baumann, Eberhard Kirchberg, Ruth Reinecke,
Ulf Schmitt, Gunnar Teuber
Ausstattung: Eva Swoboda
Regie: Ronny Jakubaschk

Freitag, 19. Oktober 2007
Einstein-Saal

- 09.30 Uhr** **René Sterneke (Berlin)**
Französische und Berliner Klassik.
Die historische Variabilität des Klassischen
- 10.05 Uhr** **Francine Maier (Rennes)**
Sing-, Lieder- und andere (Lust-)Spiele
Theater und Gesellschaft im Spiegel des „Vaudevilles“
- 10.40 Uhr** **Bodo Plachta (Amsterdam)**
„der deutschen Thalia und Melpomene soll Unterstützung
widerfahren“ – Aspekte einer Debatte über das
deutschsprachige Musiktheater in Berlin
- 11.15 Uhr** **Christine Siegert (Köln)**
Französische, italienische und deutsche Opern
am Berliner Nationaltheater
- 12.00 Uhr** **Mittagspause**
- 14.00 Uhr** **Carola Zimmermann (Berlin)**
„Ist es denn nur für Konversationsstücke gebaut?“
Das Berliner Schauspielhaus von Carl Gotthard Langhans
- 14.35 Uhr** **Matthias Hahn (Berlin)**
Carl Ferdinand Langhans' Inszenierung von Lebenden Bildern
am Nationaltheater (1811/12)
- 15.10 Uhr** **Kaffeepause**
- 15.40 Uhr** **Bastian Wiegelmann (Berlin)**
Pantomime, Tanz und Ausdruckstheorie
Das Berliner Ballett unter Etienne Lauchery
- 16.15 Uhr** **Alexander Košenina (Bristol)**
Berliner Schauspielkunst bei Engel und Iffland
- 16.50 Uhr** **Abschlussdiskussion**

Weitere Informationen:

Dr. Elke Senne, senne@bbaw.de

Tel.: 030-20 370 529 / Fax: 030-20 370 366

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.